

GALERIE

Raum für zeitgenössische Kunst

WEDDING

Zimmer frei!

in »Post-Otherness-WG«

Open Call für Künstler*innen

Bewerbungsschluß: 15.04.2016

Pressemappe

Inhalt

Allgemeine Presseinformationen
Raum-/ Interieuransichten
Detaillierte Beschreibung
Kurzbiografien der Jurymitglieder

Galerie Wedding

Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur

Pressekontakt

Katja Stoye-Cetin
T (030) 9018 42385
F (030) 9018 488 42385
presse@galeriewedding.de

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

www.galeriewedding.de
www.facebook.com/galeriewedding

WEDDING

Allgemeine Presseinformationen

Berlin, 01.03.2016

Zimmer frei! in »Post-Otherness-WG«

Open Call für Künstler*innen

Kuratiert im Rahmen von POW von Julia Zieger und Kathrin Pohlmann

Bewerbungsschluss: 15.04.2016

Ausschreibung

- Gesucht werden** Zwei bis maximal neun künstlerische »Mitbewohner*innen¹« für ein kommunales Ausstellungsprojekt in einer »Post-Otherness-WG« in Wedding
- Wo** Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst
- Wann** 12.08. bis 24.09.2016
- Beschreibung** Die ganze »WG« befindet sich ebenerdig in einem wunderschönen Bau der Neuen Sachlichkeit aus dem Jahre 1928 und hat mehrere Eingänge. Es gibt eine Gemeinschaftsküche mit Kühlschrank und Geschirrspüler, WC im Treppenhaus.
Das Zimmer/der Raum, um welches es sich handelt, ist sehr großzügig geschnitten und geht ums Eck. Die Vorderfronten sind komplett verglast. Die Fenster sind quadratisch. Angegliedert ist ein weiteres kleineres Zimmer – das sogenannte »Fernsehzimmer«. Dort gibt es die Möglichkeit für Screenings und/oder andere Installationen, z.B. Sound.
- Ausstattung** Hauptraum: 180qm, 4,70 hoch, Wände weiß, 2 Fensterfronten
Extra- »Fernsehzimmer« (Videokabine) im Vorraum
2 Eingangsmöglichkeiten zum Gesamtraum, 2 Hintereingänge
grauer PVC-Fußboden
Licht, Stromanschlüsse, W-LAN
Gemeinschaftsküche
WC im Treppenhaus
- Außerdem** Unterstützung beim Transport der Einrichtungsgegenstände und bei der Einrichtung selbst, technischer Support, Zuschuss n.V.
- Bewerbung** schriftlich mit CV und einer überzeugenden Darstellung der/des einzureichenden oder noch zu entwickelnden Arbeit/Projekt/Idee/Konzept, Portfolio, Link zur Webseite **bis 15.04.2016**
- Email** pow@galeriewedding.de
- Post** Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst
Müllerstraße 146-147
13353 Berlin
- Stichwort** Zimmer frei!

Pressekontakt

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische Kunst
Katja Stoye-Cetin

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

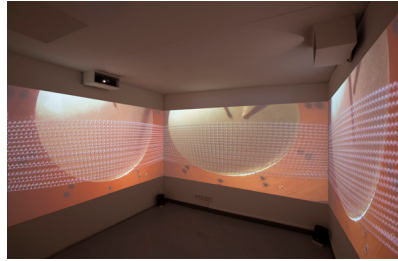
T (030) 9018 42385
F (030) 9018 488 42385
presse@galeriewedding.de
www.galeriewedding.de

¹ Um Mißverständnissen vorzubeugen an dieser Stelle explizit der Hinweis, dass unter Mitbewohner*innen keine Personen im wörtlichen Sinn gemeint sind (siehe detaillierte Beschreibung).

GALERIE

WEDDING

Raum-/ Interieuransichten ehemaliger »Post-Otherness Mitbewohner*innen« 2015/ 16



Satch Hoyt
»Verwobene Klänge«
 Hauptraum- und Innenansicht
 »Fernsehzimmer«

@Trevor Lloyd Morgan



Ilja Karilampi
»Hauptstadttrevier«
 Blick auf die Müllerstraße und
 Hauptraumansicht

@Galerie Wedding



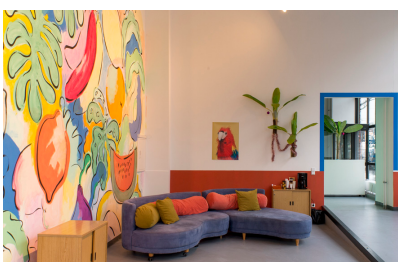
Lerato Shadi
»Seriti Se«
 Hauptraumansicht und
 Blick Richtung Vorraum

@Martin Rettschlag



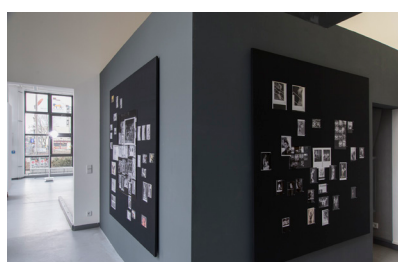
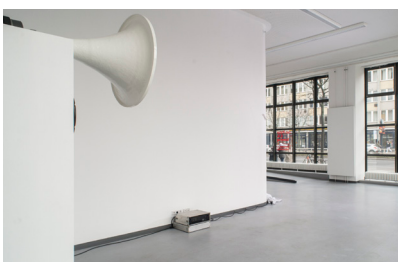
Emeka Ogbob
»NO FOOD FOR LAZY MAN«
 Blick nach draußen und
 Hauptraumansicht

@Holger Herschel



Sol Calero
»Oficina Del Ciudadano«
 Hauptraumansichten

@Holger Herschel



Jan-Peter E.R. Sonntag
»NYMPHAE_M RAUSCH ECK«
 Hauptraum- und Außenansicht
 »Fernsehzimmer«

@Holger Herschel

GALERIE

WEDDING

Detaillierte Beschreibung

Wir² verstehen uns in diesem Aufruf als eine WG, kosmopolitisch im Werden, weltoffen in der Haltung, kommunal in der Verankerung, mikropolitisch in der Umsetzung und »Post-Other« in der sich ständig neu erfindenden Summe aller Teile.

Der von der Anthropologin Regina Röhild geprägte Begriff und Diskurs der »Post-Otherness« bedeutet für uns in diesem Kontext die Überwindung althergebrachter Abgrenzungs- und Ausschlussmechanismen sowie Differenzkonstruktionen des Eigenen und Anderen und des Hier und Dort. Diese gilt es sichtbar, erfahrbar und begreifbar zu machen. Wir verstehen unter einer WG, in der Menschen unterschiedlichster biografischer Prägung miteinander wohnen und leben, einen sozialen Mikrokosmos, der aus der Notwendigkeit des Zusammengeworfenseins oder aus dem Wunsch nach alternativen Wohnkonzepten Formen des Zusammenlebens hervorbringt, die in der gesamtgesellschaftlichen Vorstellung oft unvorstellbar scheinen. Solche sich selbstständigenden, im Verborgenen, weil Privaten etablierenden heterogenen Erfahrungen und Strukturen und auch die sich daraus ergebenden Momente alltäglichen Zusammenlebens und selbstverständlichen Grenzüberschreitungen und Konstruktionen des Selbst sind Aspekte, die uns in diesem Zusammenhang interessieren. Diese wollen wir in einer sogenannten »Post-Otherness-WG« der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Den hier für neue »Mitbewohner*innen« – im Sinne von künstlerischen Ideen, Konzepten, Arbeiten, Objekten, diskursiven Strategien und performativen Ansätzen³ ausgeschriebenem Raum – unser »freies« Zimmer – begreifen wir dabei als einen (ebenso freien) Möglichkeitsraum, um mittels Irritation, Imagination, Inspiration, Widersprüchen und Unordnung Momente von »Post-Other« zu erzeugen und bereits existierende Mikrokosmen, Praktiken oder nicht beachtete Mikropolitiken urbanen (z.Bsp. post-migrantischen) Alltags und intersektionaler Verhältnisse aus der Anonymität und Unsichtbarkeit in unsere Wahrnehmung zu holen. Soziale Imagination als die Gegenwart bestimmende Praxis kann ein Ausgangspunkt sein. Eine Archäologie der Gegenwart als zukunftsweisende Realitätsbestimmung ein weiterer.

Im Januar 2015 eröffneten die beiden Kurator*innen Solvej Helweg Ovesen und Bonaventure Soh Bejeng Ndikung mit der Auftaktveranstaltung »INTRO« ihr Ausstellungsprogramm »POW« (Post-Otherness-Wedding) und luden Künstler*innen und Kulturschaffende aus ganz Berlin zum diskursiven Austausch und ein erstes Kennenlernen zu Gesprächen in die Galerie Wedding ein.

Daran anknüpfend und um den großzügigen Raum der Galerie nun noch ein Stück weiter zu öffnen, suchen wir mit dem Aufruf **Zimmer frei!** für den Zeitraum von sechs Wochen mindestens zwei bis maximal neun »Mitbewohner*innen«. Diversität ist uns hierbei ein großes Anliegen.

Wir beabsichtigen einen Raum zu erschaffen, der das Zusammenleben im Sinne der »Post-Otherness« auf künstlerische, humoristische, diskursive und herausfordernde Weise thematisiert – und damit einer zu Besuch geladenen Öffentlichkeit näher bringt.

² »Die Post-Otherness-WG« wird – als solche ausgerufen – durch die beiden kuratorischen Assistentinnen Kathrin Pohlmann (Künstlerin) und Julia Zieger (Kulturwissenschaftlerin) vertreten, welche die Ausstellung kuratieren. Sie begleiten das POW-Ausstellungsprogramm seit Beginn an und sind seit 2014 »ständige WG-Mitglieder«.

³ Darunter verstehen wir sowohl existierende, als auch neue noch unrealisierte künstlerische Arbeiten und/oder Konzepte, die innerhalb der Ausstellung gezeigt und/oder für diese realisiert werden.

Pressekontakt

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische Kunst
Katja Stoye-Cetin

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

T (030) 9018 42385
F (030) 9018 488 42385
presse@galeriewedding.de
www.galeriewedding.de

GALERIE

WEDDING

Juryentscheidung

Die Entscheidung über die Anzahl und Zusammensetzung der neuen »Mitbewohner*innen« in der »Post-Otherness-WG« trifft eine Jury und wird im Mai 2016 bekanntgegeben.

Jury

Julia Zieger geboren 1982, studierte Kulturwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Seit 2014 ist sie kuratorische Assistentin in der Galerie Wedding. Ihr Haupttätigkeitsschwerpunkt dort liegt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie innerhalb der Organisation und Betreuung von Projekten der kulturellen Bildung. Sie war Projektassistentin der Ausstellung »Ortsgespräche« im Kreuzbergmuseum und kuratiert seit einigen Jahren kleinere Ausstellungen in der Galerie Gold in Kreuzberg.

Kathrin Pohlmann geboren 1978, ist freie Künstlerin. Sie studierte an der HGB-Leipzig Bildende Kunst (Diplom) und »Kulturen des Kuratorischen« (Master of Arts). Seit 2014 ist sie kuratorische Assistentin in der Galerie Wedding. Ihr Haupttätigkeitsschwerpunkt liegt in der Programmkoordination und Künstler*innenbetreuung. Desweiteren ist sie seit 2003 Teil des Künstlerinnenkollektivs »VIP«, welches bereits an zahlreichen, auch internationalen, Ausstellungen beteiligt war. 2011 gründete sie außerdem gemeinsam mit der Autorin Donata Rigg »die bedingungslose akademie«.

Dr. Ute Müller-Tischler geboren 1959, studierte und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin im Bereich Kunstwissenschaften und Ästhetik. Sie kuratiert und publiziert zu Themen aktueller und zeitgenössischer Kunstpraxis, u. a. die Edition Kunstbriefe/Dokumente, Kritiken und Korrespondenzen (1995 bis 2002), internationales Handbuch für kuratorische Praxisformen mit Christoph Tannert (2004), künstlerische Leiterin im Parkhaus, im Kunst- und Medienzentrum, Berlin (1991-2002), im Brandenburgischen Kunstverein Potsdam (2005 – 2007), die Reihe »Künstlerinsert« der Theater der Zeit. Sie ist Leiterin der Galerie Wedding und leitet den Fachbereich Kunst und Kultur in Berlin-Mitte.

Solvej Helweg Ovesen geboren 1974 in Hillerød, Dänemark, ist Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin. Sie studierte Kunstvermittlung und Kulturwissenschaften an der Universität Roskilde, Universität Kopenhagen und Humboldt-Universität zu Berlin. Sie kuratiert seit 2015 das POW-Ausstellungsprogramm in der Galerie Wedding, ist künstlerische Leiterin von »GROSSES TREFFEN« in den Nordischen Botschaften in Berlin und des einjährigen Kunstprojekts »An Age of our Own Making«, eine Reihe von Ausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Ost- und Westafrika, Asien und Mittelosten, Images 2016 in Holbæk, Roskilde und Kopenhagen.

Bonaventure Soh Bejeng Ndikung geboren 1977 in Yaoundé, Kamerun, ist freier Kurator und Biotechnologe. Seit 1997 lebt Ndikung hauptsächlich in Berlin und kuratiert u.a. seit 2015 des POW-Ausstellungsprogramm in der Galerie Wedding. Ndikung ist Teil des kuratorischen Teams der Documenta 14. Er ist außerdem Gründer und künstlerischer Leiter des Kunstraumes SAVVY Contemporary Berlin, einem Labor für konzeptuelle künstlerische Produktionen sowie ein Ort der kritischen Reflektion, dem Austausch, der Befragung und der Erforschung der Wechselbeziehungen zwischen dem sogenannten »Westlichen« und »Nicht-Westlichen«.

Pressekontakt

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische Kunst
Katja Stoye-Cetin

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

T (030) 9018 42385
F (030) 9018 488 42385
presse@galeriewedding.de
www.galeriewedding.de

Mit freundlicher Unterstützung der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und dem Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien.

Das Ausstellungsprogramm **POW** wird durch die Unterstützung des Bezirksamts Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur, ermöglicht.

GALERIE

WEDDING

Galerie Wedding

Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung für Weiterbildung,
Kultur, Umwelt und Naturschutz
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur

Leitung

Dr. Ute Müller-Tischler
T (030) 9018 33408
F (030) 9018 488 33408
ute.mueller-tischler@ba-mitte.berlin.de

Programmkoordination

Kathrin Pohlmann
T (030) 9018 42386
Fax (030) 9018 488 42386
pow@galeriewedding.de

Pressekontakt

Katja Stoye-Cetin
T (030) 9018 42385
Fax (030) 9018 488 42385
presse@galeriewedding.de

Besucherservice

T (030) 9018 42388
post@galeriewedding.de

Müllerstraße 146–147
13353 Berlin

Öffnungszeiten

Di – Sa
12 – 19 Uhr

Die Galerie ist barrierefrei
zugänglich.

Der Eintritt ist frei.

www.galeriewedding.de
www.facebook.com/galeriewedding

GALERIE